



ENNEAGRAMM  
FORUM  
SCHWEIZ

## Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

*Rundbrief No. 1 / 2006*

[www.enneagramm-forum.ch](http://www.enneagramm-forum.ch)

Liebe Mitglieder und Freunde des  
Enneagramm-Forums Schweiz

Das Enneagramm ist ein wunderbares Werkzeug. Wer es zur Hand nimmt und gelernt hat, es zur rechten Zeit und am rechten Ort einzusetzen, macht ermutigende Erfahrungen. Die Enneagrammtypologie gibt Licht in Lebens- und Beziehungsprozesse, ordnet Ängste, weist neue Wege, gibt Mut, macht Freude und weckt eine gewisse Verantwortung, diesem wertvollen Instrument Raum zu geben. Vielleicht wird es gar zu einer Art Handwerk. Der Schweizer Philosoph Peter Bieri (Professor in Berlin) brachte mich auf diesen Gedanken. Er hat seinem jüngsten Werk den Titel gegeben „Handwerk der Freiheit“. Er versucht darin mit philosophischen Werkzeugen der Willensfreiheit auf die Spur zu kommen. Bei der Beschäftigung mit seinen Gedanken ist mir aufgefallen, wie nahe er den Grundsätzen unserer Enneagrammarbeit kommt. Er spricht vom Menschen, der an sich vorbei lebt und dem er empfiehlt, sich der Wahrheit zu stellen und nach dem tieferen Sein zu fragen. Er spricht nicht pauschal von Freiheit sondern von Dimensionen des Seins und einer inneren Freiheit, aus der sich wertvolles Leben entwickelt. Der Titel „Handwerk der Freiheit“ hat mich angesprochen. Ich empfinde Lust meine Enneagrammarbeit als „Handwerk der Freiheit“ zu sehen. Denn das Enneagramm führt uns zur Wahrheit, und - so das Jesuswort aus dem Johannesevangelium - „die Wahrheit wird euch frei machen“.

Das Enneagramm-Forum Schweiz möchte ermutigen, sich im Enneagramm-Handwerk zu üben, seine Instrumente noch besser kennen zu lernen und gekonnt zu handhaben. **Achtung - kein Missverständnis:** Enneagrammarbeit als „Handwerk der Freiheit“ ist nicht ein abgegrenztes Unternehmen, eine neue psychologische Schule. Da fühlte sich auch Peter Bieri in seiner Denkarbeit missverstanden. „Das Handwerk der Freiheit“ will integriert sein in die Denk- und Berufsarbeit all jener, die sich mit dem Menschen, seiner Befindlichkeit, seiner Lebensgestaltung und seiner Bestimmung beschäftigen. Darum strebt das EF-CH eine offene

Forums-Kultur an, in der sich Enneagramminteressierte und -anwenderInnen verschiedenster Richtungen zu Austausch und gegenseitigen Anregungen treffen. Dazu soll auch die Sommertagung mit unterschiedlichen Angeboten sowie die neu entwickelte Homepage dienen. Das EF-CH möchte die Enneagrammarbeit in der Schweiz fördern und vernetzen. Danke, dass ihr mitmacht!

*Für den Vorstand, Peter Bichsel  
vorstand@enneagramm-forum.ch*

---

### Homepage

Seit Anfang April hat [www.enneagramm-forum.ch](http://www.enneagramm-forum.ch) ein neues Gesicht. Was ist neu:

1. In der Zwischenzeit hast du wahrscheinlich ein E-Mail mit den neuen Zugangspasswörtern von mir bekommen. Somit hast du Zugang zum Mitgliederbereich und kannst auch weiterhin eigene Kurse direkt auf der Homepage eingeben. Falls du kein Mail bekommen hast, bitte ich dich, mir kurz ein E-Mail zuzustellen, damit ich deine neueste Adresse hinzufügen und dir die Passwörter zuschicken kann. Bei allfälligen Fragen werde ich dir gerne behilflich sein.
2. Unter der Rubrik Downloads kannst du das neue Logo für Drucksachen etc. herunterladen.
3. Gibt es einen Link zu deiner Homepage im Zusammenhang mit dem Enneagramm, sind wir gerne bereit auch diesen unter der Rubrik Links aufzunehmen.

Nun wünsche ich dir viel Spass beim Entdecken der neuen Homepage.

*eva.overtveld@enneagramm-forum.ch*

### Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: [vorstand@enneagramm-forum.ch](mailto:vorstand@enneagramm-forum.ch)

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: [eva.overtveld@enneagramm-forum.ch](mailto:eva.overtveld@enneagramm-forum.ch)

Erscheint: 2x jährlich

**Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2006**

---

## Buchempfehlung

### **A. H. Almaas: Facetten der Einheit – Das Enneagramm der Heiligen Ideen**

J. Kamphausen Verlag (2005)

Ali Hameed Almaas leitet in den USA eine eigene spirituelle Schule mit dem Namen 'Diamond approach'. Er ist ein früherer Schüler von Claudio Naranjo, bei dem er auch das Enneagramm kennengelernt hat. Sein eigentlicher Ansatz ist im Sufismus begründet und dessen Lehre von der Essenz.

In seinem Buch stellt er das Enneagramm und die neun Typen der Persönlichkeit aus einer – im Vergleich mit der üblichen Enneagrammliteratur – ungewohnten Perspektive dar: Er geht von der Essenz als der (göttlichen) Qualität des Universums aus, und beschreibt aus dieser Perspektive die Geschichte unserer Trennung davon: Die Verletzung des kleinkindlichen Urvertrauens führt zu einer tiefen 'Verblendung', d.h. zu Fehlannahmen über die Wirklichkeit (die innere wie die äussere). In Verbindung mit der ‚spezifischen Schwierigkeit‘ und der ‚spezifischen Reaktion‘ jedes Typs bildet diese ‚spezifische Verblendung‘ die Grundlage und den Kern der falschen Persönlichkeit, d.h. des Enneagramm-Typs. Aus der objektiven Wirklichkeit wird so eine subjektive, verzerrte Wirklichkeit, an der wir uns orientieren. ‚Blind‘ geworden, stiften wir durch unsere Wahrnehmungen und unser daraus resultierendes Verhalten mehr Verwirrung und Unheil anstatt Klarheit und Konstruktives.

Die neun Facetten der Einheit (HI. Ideen) hängen im Innersten zusammen. Jeder Typ hat sich nicht nur von einer von ihnen, sondern damit gleichzeitig von allen getrennt. Der Weg zurück bedeutet, die falsche Persönlichkeit Schritt für Schritt loszulassen, was nicht ohne Schmerz und Rückfälle in Ersatzmöglichkeiten geschieht, die zwar den Essenzqualitäten ähnlich sehen, jedoch Nachahmungen sind, die den Kontakt zur Essenz immer noch verhindern. Almaas betont deshalb den Wert gründlicher psychotherapeutischer Arbeit, die man bekanntlich nicht alleine machen kann (weil man die eigenen blinden Flecken nicht sieht), und die in diesem Sinn letztlich spirituelle Arbeit ist. Das Verständnis der Heiligen Ideen öffnet sich dabei schrittweise, man kommt mit der (immer vorhandenen Essenz) wieder in Kontakt, und das Ende des Weges ist sozusagen dann erreicht, wenn man die HI. Ideen nicht nur verstanden hat und man sich in Zustände begeben kann, in denen man sie wahrnimmt (als 2. Schritt), sondern wenn durch dieses Sich-Öffnen die transformatorische Kraft der Essenz sich so entfalten kann, dass sich diese durch uns im konkreten Alltagsverhalten tatsächlich ‚verwirklicht‘ (3. Schritt).

Almaas' Buch ist anspruchsvolle Kost. Es ist eigentlich ein unmögliches Unterfangen, die Essenzqualitäten (jenseits der Dualität) in unserer dualistisch geprägten Sprache zu beschreiben. Gurdjieff hielt nichts davon, diesen Weg alleine gehen zu wollen. Man braucht dazu eine 'Schule' und gute Lehrer. Das Buch ist deshalb

vorzugsweise in Gruppen zu erarbeiten. Ein Buch, das sich erst durch mehrmaliges Lesen – also langsam – erschliesst, jedoch für eine lange Strecke auf dem Weg der eigenen Entwicklung Hinweise und Nahrung gibt. Eines der drei besten Bücher zum Enneagramm.

*Ruth und Samuel Jakob*

---

### **Professional Training, Zertifizierungskurs 9.-14. Februar 2006 in Luzern**

Hurra, die ersten Zertifizierten des Professional Trainings - nach Helen Palmer- in der Schweiz sind da. Nach einem spannenden, intensiven Kurs, in dem wir, DiplomkandidatInnen, unser Können in dem Leiten von Panels und Typisierungsgesprächen unter Beweis stellen mussten, wurde uns feierlich das Zertifikat ausgestellt. Die vier Kursleiter: Jürgen Gündel, Arlene Moore, Norbert Hög und Marcel Sonderegger waren höchst zufrieden mit dem Niveau aller elf KandidatInnen. Am Montag, 13. Februar feierten wir ausgiebig mit einem Aperitif und Tanz.

Wir begegneten uns in diesem Kurs wahrhaftig. Wir haben unsere Masken fallen gelassen und uns geöffnet. Viel gemeinsames Leid, viel gemeinsame Freude, viel gemeinsames Berühren und Berührt werden wurden erlebt. Wesenskern traf auf Wesenskern.

Berta Dejung, unterrichtete uns in spirituellen Tänzen, die unsere Zentren öffneten.

Die Kursleitung begleitete uns umsichtig, gerade auch in den Interaktionen der verschiedenen Typen. Wir sind erfüllt von tiefer Dankbarkeit, dass wir so an uns selbst und mit anderen in einer geschützten Atmosphäre haben arbeiten können.

Herzlicher Dank gebührt Marcel Sonderegger, der den Kurs wieder ausgezeichnet organisiert hat.

*Ank Kienast*

#### **Die Namen der Zertifizierten Efch-Mitglieder:**

Ank Kienast, 8906 Bonstetten  
Benjamin Nägeli, 4543 Deitingen  
Hanna Nägeli, 3380 Wangen a. Aare  
Luz Dalila Brunner, 9052 Niederteufen  
Lydia Schaller, 4718 Holderbank  
Maria Berger, 8906 Bonstetten  
Monique Vuithier, 3007 Bern

Der Vorstand des Enneagrammforums Schweiz und Eva Overtveld gratulieren allen Zertifizierten ganz herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg bei ihren weiteren Enneagramm – Tätigkeiten!

---

**Steckbrief: Benjamin Nägeli****Geburtsdatum:** 18. März 1947**Zivilstand:** getrennt**Wohnort:** seit 1984 in Deitingen (SO)**Beruf:** Mechanikermeister /

Atemtherapeut

**Enneagramm Typ:** 9**Eva: Wie bist du zum Enneagramm gekommen?**

**Benjamin:** Vor einiger Zeit habe ich einen Meditationsleiter-Kurs absolviert und auch eine Meditationsgruppe geleitet. Dabei wurde mir bewusst, dass dieses Unterfangen gar nicht so problemlos ist und ich überhaupt kein Instrument zur Verfügung hatte, um jemanden aufzufangen, der durch die Meditation in ein Problem gekommen wäre. Ich habe mich über mögliche Ausbildungen informiert und dabei wurde mir unter anderem auch das Enneagramm empfohlen. Ich habe einen Einführungskurs bei Marcel Sonderegger besucht und war von Beginn an vom Enneagramm sehr überzeugt. Für mich war ganz klar, dass ich die Ausbildung möglichst schnell anpacke. Heute bin ich sehr froh über diesen Entscheid. Diese Ausbildung hat mich vor allem zu mir selber geführt, ich verstehe meine Wirkungsweisen viel besser und bin mir vielen verborgenen Stolpersteinen bewusst geworden.

**Eva: Wie hast du zum Forum gefunden?**

Den ersten Kontakt mit dem Forum hatte ich 2004, als am C 66 die Ergebnisse von "Profil und Enneagramm" bekannt gegeben wurden. Letztes Jahr hatte mich ein Mitglied auf den Vortrag von Norbert Haeg anlässlich der Mitgliederversammlung des Forums aufmerksam gemacht. Nach dem Anlass war für mich auch klar, dass ich dem Forum beitreten möchte, um mit dem Enneagramm im Kontakt zu bleiben.

**Eva: Was magst du am Enneagramm?**

**Benjamin:** Heute bin ich der Überzeugung, dass das Enneagramm eigentlich zur Allgemeinbildung gehören sollte. Wir lernen rechnen, schreiben, lesen und vieles mehr. Wie wir aber uns selber und unsere Mitmenschen besser kennen lernen können - da gibt es während unserer ganzen Ausbildung noch kein Fach. Dazu bietet sich das Enneagramm in bester Art und Weise an. Ich schätze es sehr, dass das Enneagramm keine abgehobene und feste Theorie ist, sondern ein offenes und vielfältiges Instrument um sich selber und andere besser zu verstehen. Weiter schätze ich, dass für mich das Enneagramm etwas zum Erleben und nicht zum "Erlernen" ist. Dank dem Enneagramm bin ich in meinem Leben um einige Schritte weitergekommen. Ich bin mir meine Schwächen wie auch Stärken viel bewusster geworden. Ich habe ein besseres Verständnis für meine Mitmenschen gewonnen und kann ihnen somit auch toleranter begegnen.

**Eva: Wie wendest du das Enneagramm nach bestandener Püfung an?**

**Benjamin:** Ich bin an der Verbreitung des Enneagramms sehr interessiert. Mit anderen Worten; ich werde sicher Kurse dafür anbieten. Dazu ist mir das Enneagramm in meiner neuen Tätigkeit als Atemtherapeut eine grosse Hilfe. Es hilft mir die Klienten ganzheitlicher zu betrachten und zu behandeln.

Herzlichen Dank an Benjamin für den Einblick in sein Schaffen mit dem Enneagramm.

*Eva Overtveld-Meier*

---

**Ein kleiner Vorgeschmack auf das Thema unserer Sommertagung: Individualität und Gemeinschaft****Wer bin ich?**

Nach einer langen Reise fand Nasrudin sich mitten im mahelnden Menschengedrange von Bagdad. Es war die grösste Stadt, die er je gesehen hatte, und die durch die Strassen strömende Menschenmenge verwirrte ihn. „Ich möchte wissen, wie es die Leute machen, um sich hier nicht selbst zu verlieren und überhaupt noch zu wissen, wer sie sind.“, so grübelte er. Dann dachte er: „Ich muss mich gut an mich erinnern, sonst gehe ich mir womöglich verloren.“ Er eilte in eine Karawanserei. Ein Spassvogel sass auf einem Bette neben ihm. Nasrudin wollte ein Schläfchen halten, aber er hatte eine Schwierigkeit: Wie sollte er sich wieder finden, wenn er aufwachte? Er vertraute sich seinem Nachbarn an. „Ganz einfach“, sagte der Spassvogel, „Hier ist ein aufgeblasener Ballon. Binde ihn an deinem Bein fest und lege dich schlafen. Wenn du aufwachst, schaue dich nach dem Mann mit dem Ballon um, und der bist du.“

„Grossartige Idee!“ sagte Nasrudin. Ein paar Stunden später wachte Nasrudin auf. Er schaute sich nach dem Ballon um und entdeckte ihn am Bein des Spassvogels. „Da bin ich ja!“ rief er erfreut. Dann aber trommelte er den anderen Mann in wahnsinniger Angst aus dem Schlaf. Der Mann erwachte und fragte, was los sei. „Es ist geschehen, was ich befürchtete.“ Nasrudin zeigte auf den Ballon: „Wegen des Ballons kann ich sagen, dass du ich bist. Aber – wenn du ich bist – wer, um Gottes willen, bin denn ich?“

*Text ausgesucht von Silvia Heller*

\* \* \* \* \*

## Veranstaltungen/Weiterbildungen

### Sommertagung

Datum, Zeit: Freitag und Samstag, 16./17. Juni 2006  
Ort: Paulus Akademie, Zürich

Freitag:	14.15	Eintreffen
	14.45 – 17.45	<b>Förderexerzitium</b> , Leitung Gustav Etter und Barbara Hugentobler
	18.00 – 19.15	Nachtessen
	19.15 – ca. 21.00	<b>Kreative Werkstätte und Workshops</b> von und mit Mitgliedern -Enneagramm und systemische Aufstellung, Silvia Heller -Tanz der neun Typen, Hans Peter und Anna Maria Niederhäuser -Spirituelle Körperarbeit und Enneagramm, Ank Kienast und Maria Berger
Samstag:	8.30	Eintreffen
	9.00 – 9.15	Meditation zum Einstieg
	9.15 – 10.00	<b>Individualität und Gemeinschaft aus ethischer Sicht</b> Vortrag von Prof. Dr. Hans Ruh
	10.15 – 11.00	<b>Individualität und Gemeinschaft aus der Sicht einer Komikerin und Enneagramm-Fachfrau</b> , von und mit Regula Pavelka
	11.00 – 11.30	Pause
	11.30 – 12.30	Austausch in Gruppen
	12.30 – 14.00	Mittagessen
	14.00 – 16.30	<b>Individuelle und gesellschaftliche Produktion von Unbewusstheit</b> Workshop mit Ruth und Samuel Jakob-Gautschi
	16.45 – 17.00	Gemeinsamer Abschluss der Sommertagung

Anmeldung für Freitag und/oder Samstag bis **15. Mai 2006** an:  
Michael Weissnar, Aubodenstr. 71, 8472 Oberohringen, Tel. 052 335 48 80, E-Mail: michael.weissnar@enneagramm-forum.ch

Prospekte und Anmeldungen können auch auf der Homepage [enneagramm-forum.ch](http://enneagramm-forum.ch) heruntergeladen oder bei Michael Weissnar bestellt werden.

### JETZT - Die Kraft der Gegenwart, die Kraft des Augenblicks

Datum: Freitag, 19. Mai 2006, 15.00 - 19.00 Uhr, in  
Ort: Zentrum 66, Hirschengraben 66, Zürich

Leitung: Ank Kienast, dipl. Craniosacral Therapeutin, zertifizierte Enneagrammlehrerin  
Marcel Sonderegger, Psychologe FSP, zertifizierter Enneagrammtrainer

Ziele, Inhalt: Verwandlung – Transformation ereignet sich „Jetzt“.

Anmeldung und Unterlagen: Ank Kienast, Bonstetten, Tel. 044 - 700 07 73, ank.kienast@enneagramm-forum.ch  
Marcel Sonderegger, Nottwil, Tel. 041 - 937 12 47, marcel@sonderegger.com

\* \* \* \* \*